

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Winterthur.

Ausmalung der Stadtkirche (siehe «Das Werk», X. Jahrgang, Nr. 1).

Urteil des Preisgerichts: 1. Rang (je Fr. 2100.—): *Paul Zehnder*, Bern, und *Niklaus Stöcklin*, Basel; 2. Rang (je Fr. 1000.—): *E. G. Rüegg*, Zürich, und *Hans Hohloch*, Winterthur. Angekauft wurden (zu je Fr. 600.—) die Entwürfe von *Prof. Bollmann*, Winterthur; *C. F. Bretscher*, Wohlen; *Gustav Weiss*, Winterthur. Die Beschlüsse der Jury wurden einstimmig gefasst.

III. Bern.

Neubau des städtischen Gymnasiums.

Aus formellen Gründen wurde der im 1. Rang prämierte Entwurf von Architekt Max Zeerleder ausgeschieden, sodass nunmehr derjenige von M. Daxelhofer und Fritz Widmer an erster Stelle steht, und, gemäss einem Beschluss des Gemeinderates von Bern vom 9. Februar 1923, auch ausgeführt werden soll. Das Projekt Daxelhofer wird für Fr. 4000.— angekauft.



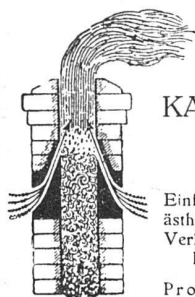
KAEGI & EGLI - ZÜRICH

TELEPHON: SELNAU 1054 / STAUFFACHERPLATZ

Vertrauenshaus für Erstellung elektrischer

Hausinstallationen

für Beleuchtungs-, Koch- und Heizzwecke



Ein Blick überzeugt

von der Wirkung des

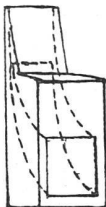
KAMINEINSATZES
«SIMPLEX»

+ No. 67200

Einfachste, beste, billigste und
ästhetisch einwandfreieste Art der
Verbesserung des Zuges von
Haus- und Fabrikkaminen.

Prospekte gratis und franko

Beton-Baugeschäft JACOB TSCHOPP, Basel
Telephon 414



KUNSTGEWERBLICHE WERKSTÄTTE
B. WEBER-HOFMANN, ZÜRICH · ZELTWEG 66
Seidene Lampenschirme, Kissen, Decken, Teeputzen nach eigenen künstlerischen Entwürfen

Zentralheizungen

WARMWASSERBEREITUNGEN · VENTILATIONSANLAGEN · LUFTHEIZUNGEN
WÄRMETECHNISCHE ANLAGEN

E. KNÜSLI, *Ingenieur*, ZÜRICH 4

VORM. R. BREITINGER

Badenerstrasse 440 · Telephon: Selnau 18.15

IV. Lenzburg.

Neubau des Bezirksschulhauses.

Die Einwohnergemeinde Lenzburg eröffnet unter den aargauischen Architekten und den Firmen, die seit 1. Januar 1922 im Aargau niedergelassen sind, einen Wettbewerb für einen Neubau der Bezirksschule. *Termin: 31. Mai 1923.* Preisgericht: Stadtmann Bertschinger, Präsident; Bezirkslehrer M. Hefti; Architekt Th. Hünenwadel, Basel; Architekt Prof. Dr. K. Moser, Zürich; Kaufmann M. Steidle; Bauverwalter A. Vonesch; Architekt E. Widmer, Bern. Dem Preisgericht stehen Fr. 8000.— zur Verfügung.

Verlangt werden: Situationsplan 1:500 mit eingezeichneten Terrainschnitten, Grundrisse, Fassaden und zwei Schnitte 1:200, kubische Berechnung und perspektivische Ansicht. Jeder Bewerber darf nur ein Projekt einreichen; andernfalls werden alle seine Entwürfe ausgeschlossen. Die Durchführung des Wettbewerbes geschieht nach Massgabe der Grundsätze des S. J. A. vom 1. November 1908.

Programme und Unterlagen können gegen Einsendung von Fr. 5.— bei der Stadtkanzlei Lenzburg bezogen werden.



NEUHEIT! NEUHEIT!

Mit dem kombinierten

Elektr. Sparboiler „Cumulus“

werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate

FR. SAUTER A.=G. / BASEL

Tapetenhaus

Heckendorn

Talstrasse 29 Zürich 1 Tel. Sel. 86.30

Wandstoffe und Tapeten

jeder Art und Preislage

**Atelier für
Glasmalereien**

Steiverglasungen und
Glasätzereien

Louis Halter, Glasmaler, Bern

Künstlerische Leitung: Albin Schwenk

Klosterstrasse 10 · Bärengraben · Tel. Volk. 63.62



MUNZINGER & CO

ZÜRICH

INH. TROESCH & CO., AKT. GES., BERN

EN GROS-HAUS

FÜR GESUNDHEITSTECHNISCHE

WASSERLEITUNGSARTIKEL

PERMANENTE MUSTERAUSSTELLUNG